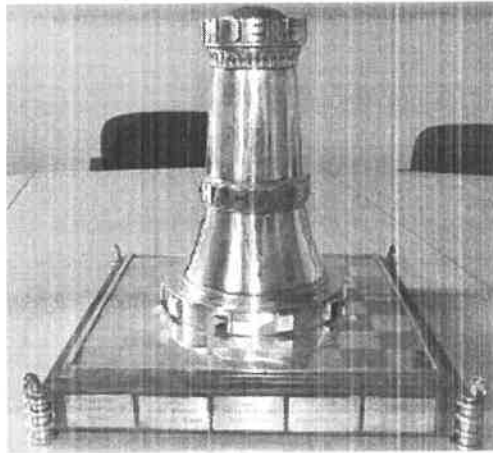


Bremer Dähne Pokal Vorrunde

Der (Dähne) Pokal (DPEM) übertrug den im Fußball populären Pokalgedanken auf den Schachsport. Er soll schwächeren Spielern eine sportliche Chance der Teilnahme geben. Daher ist die Teilnahme offen für Nichtmitglieder des Deutschen Schachverbandes.

Sieger dieses ersten Pokalturniers war Lothar Schmid, der am 4. März 1950 die Finalpartie gegen Walter Niephaus gewann. Mehr als 1.800 Spieler beteiligten sich an diesem Wettbewerb. Am 7. Oktober 1951 stiftete der Präsident des Deutschen Schachbundes (DSB), Emil Dähne, den „Silbernen Turm“ für den Bundessieger. Nach Dähnes Tod wurde das Pokalturnier 1971 in Dähne-Pokal umbenannt.



Silberner Turm

Der Wettbewerb wird seit 1950 in Vorrunden durch die jeweiligen Landesverbände ausgetragen. Teilnahmeberechtigt an der zentralen Finalrunde sind je zwei Spieler der 14 mitgliederstärksten Landesverbände, je **ein Spieler** aus drei weiteren Landesverbänden (**Bremen**, Mecklenburg-Vorpommern und Saarland) und ein Spieler des Deutschen Blinden- und Sehbehinderten-Schachbundes.

Das Pokalfinale (DPEM) wird vom DSB zentral organisiert und mit 32 Teilnehmer im K.O.-System in einer Endrunde über 5 Runden ausgetragen. Die ausscheidenden Spieler setzen den Wettbewerb in einem Turnier nach Schweizer System fort. Niemand scheidet bei der DPEM vorzeitig aus. Der Sieger der K.O.-Turniers erhält den Titel „Deutscher Pokalmeister 20xx“ und die Teilnahmeberechtigung für das Kandidatenturnier der Deutschen Meisterschaft im Folgejahr.

Die Geschichte der Bremer Dähne Pokal Vorrunde (1980-2025) wurden aus verschiedenen Quellen zusammengetragen. Berichte aus der Zeit vor 1980 finden sich nur in verstreuten Quellen. Einen Überblick über vorhandene Archivalien und (Schach)-zeitungen und gibt das Die Jahrhundert-Meisterschaft.¹

Für die Zeit von 1980 -1993 liefert die monatliche Verbandszeitschrift des Bremer Schachverbandes, die „Bremer Schachmusikanten“, die von SF Bernhard Künitz (SAbt. Werder Bremen) herausgegeben wurde, eine ausgezeichnete Quelle.

¹ Die Jahrhundert-Meisterschaft im Schach (2001), C.D. Meyer und T. Schelz-Brandenburg, S. 223

Artikel zu Dähne Pokal aus der seinerzeit von Bernd Künitz herausgegebenen Verbandszeitschrift „Bremer Schachmusikanten“ (1980 – 1993)“ sind unten angefügt.

Ab 1994 wanderte die Veröffentlichung von Verbandsnachrichten ins Internet: Rochade und ab 2007 auf die Homepage des LSB: Leider sind die Berichte der Rochade (1994–2006) eher fragmentarischer Natur. Ab 2007 lässt sich die Historie auf der Homepage des LSB nachvollziehen. Wertvolle Hinweise zum Bremer Dähne Pokal 1990 – 2025 lieferte uns auch der Langjährige Organisator des DSB, Thomas Wiedemann, dem hier besonders gedankt sei.

Bis etwa 2000 fanden in Bremerhaven regelmäßig eine Bremer Dähne Pokal Vorrunde, die nicht selten von der Schachgesellschaft Bremerhaven organisiert wurde. Bis 2025 fanden in Bremen regelmäßig drei Dähne Pokal Vorrunden statt. Diese wurden oft von den Vereinen Bremen Nord, SF Findorff und der Bremer Schachgesellschaft organisiert. 2025 und 2024 nahmen jeweils zwischen 55 und 65 Spieler an diesen Vorrunden teil.

2026 veranstaltet die Bremerhavener Schach-Gesellschaft erstmals wieder eine eigene Vorrunde in Bremerhaven. Die vier Sieger der Vorrunden spielen in Bremen voraussichtlich im Januar in einem Halbfinale und Finale um den Qualifikationsplatz für die DPEM.

Siegerliste 1950 – 2025

Jahr	Pokalsieger/Finalteilnehmer	Verein	Dähne Pokal Sieger (DPEM)	DPEM
2025	Thomas Büttner	SAbt. Werder Bremen	Thilo Ehmann	Bad Wildungen
2024	Thomas Büttner	SAbt. Werder Bremen	Hagen Poetsch	Bad Wildungen
2023	Björn Lorenzen	SK Delmenhorst	Hagen Poetsch	Bad Wildungen
2022	Theis Pahl	SK Delmenhorst	Thilo Ehmann	Magdeburg
2021	IM Jonathan Carlstedt	SAbt. Werder Bremen	Jonathan Carlstedt	Magdeburg
2020	Klaus Rust-Lux	Bremer Schachgesellschaft	Igor Neyman	Magdeburg
2019	FM Olaf Steffens	SAbt. Werder Bremen	Gordon Andre	Magdeburg
2018	Thorsten Döscher	Bremen Nord	Hagen Poetsch	Leipzig
2017	Rolf Hundack	Bremer Schachgesellschaft	Hagen Poetsch	Niedernhausen
2016	Joachim Bokelmann	Findorffer SF	Sven Telljohann	Halle/Saale
2015	FM Stephan Buchal	SAbt. Werder Bremen	Björn Bente	Wiesbaden
2014	FM Stephan Buchal	SAbt. Werder Bremen	Dirk Paulsen	Niedernhausen
2013	FM Olaf Steffens	SAbt. Werder Bremen	Hagen Poetsch	Niedernhausen
2012	Wolfgang Müller	SK Bremen-Nord	Vitali Braun	Kassel
2011	Peter Issing	Bremer SG	Jens Kotainy	Halle/Saale
2010	Peter Pautz	Bremer SG	Michael Strache	Magdeburg
2009	Robert Kosak	Bremen Nord	Thomas Fiebig	Halle/Saale
2008	Detlef Schötzig	SV Werder Bremen	Hans-Joachim Vatter	Kassel
2007	Wilfried Pundt	Bremen Nord	Sven Telljohann	Baden-Baden
2006	Bernhard Jürgens	SF Leherheide	Bernd Kohlweyer	Kaiserlautern
2005	FM Dr. Joachim Asendorf	SAbt. Werder Bremen	Udo Käser	Baden-Baden
2004	FM Dr. Joachim Asendorf	SAbt. Werder Bremen	Joachim Asendorf	Erfurt
2003			Thies Heinemann	Berlin
2002			Hannes Langrock	Berlin
2001	Malte Meyer	SK Delmenhorst	Karsten Schulz	Baden-Baden
2000	Dirk Lampe	Lübecker SV	Karsten Müller	Lübeck
1999	Dr. Uwe Jäger	SF Leherheide	Dirk Suht	Forchheim
1998	Peter Issing	Werden Bremen	Sven Telljohann	Aachem
1997	Prof. Dr. Armin Schöne	Bremer SG	Hans-Elmar Schwing	Heidelberg-Walldorf
1996	Florian Mossakowski	HSK Post SV Hannover	Ewgeni Gisbrecht	Porz
1995	Tobias Jugelt	SK Delmenhorst	Martin Molinaroli	Bremen
1994	Florian Mossakowski	Findorffer SF	Andreas Zach	Münster
1993	Harald Ambelang	SK Delmenhorst	Hans-Joachim Vatter	Porz
1992	Robert Kosack	Bremen Nord	Wladimir Gostomelski	Hamburg
1991	Arne Döscher	SF Stotel	Uwe Kunstowicz	Bielefeld
1990	Secula, Victor	SK Delmenhorst	Martin Fette	Bad Neuenahr-Ahrweiler
1989			Markus Schäfer	
1988	FM Markus Klostermann	SAbt. Werder Bremen	Michael Mischustov	
1987	FM Markus Klostermann	SAbt. Werder Bremen	Thomas Martin	
1986	Klaus Rust	Bremen Nord	Ludger Keitlinghaus	
1985	Egon Ditt	SK Delmenhorst	Volkhard Rührig	
1984	FM Markus Klostermann	SF Lilienthal	Eckhard Schmittziel	
1983	Meyerdierks/FM Markus Klostermann	SF Lilienthal	Klaus-Jürgen Schulz	
1982	Imo Rupf	SF Leherheide	Thomas Link	
1981	Andreas Brunkhorst	SAbt. Werder Bremen	Werner Reichenbach	
1980			Herbert Vetter	

Zur Zeit liegen keine weiteren Information zu den Siegern der Bremer Dähne Pokal Vorrunde aus der Zeit von 1950 – 1979 vor. Bekannt ist, dass 1950 der erste Deutsche Schachpokal ausgetragen und von Lothar Schmid gewonnen wurde. Das Turnier fand in Wiesbaden statt.

Ab 1953 sind die jährlichen Sieger der DPEM auf der Homepage des DSB lückenlos dokumentiert. Zweimal ging der Pokal bisher nach Bremen 2021 und 2004 jeweils an Spieler des SV Werder Bremen.

Nr. 12/1980

14. November 1980

Ohne Unzicker und Vokralova nach Malta



Der Münchner Großmeister Wolfgang Unzicker hat seine Teilnahme an der Schach-Olympiade in Malta aus gesundheitlichen Gründen abgesagt. Zur Ergänzung des deutschen Teams wurde auf Vorschlag der Technischen Kommission des DSB der Hamburger Uwe Kunsztowicz nominiert. Bei den Damen ist die Internationale Meisterin Stupanka Vokralova (Frankenthal) nicht bereit, in der deutschen Mannschaft zu spielen. Für sie wurde Isobel Hund (Opladen) berufen.

Um den Dähne-Pokal auf Bundesebene

Nach Mitteilung von Sportdirektor Helmut Nöttinger (Bielefeld) wurden für die 1. Runde des Wettbewerbs um den Dähne-Pokal auf Bundesebene folgende Paarungen ausgelost (der Erstgenannte ist Gastgeber und führt die schwarzen Steine): Hahn-Uwe Kock (Fockebek) - Heide Schucht (Hamburg); Andreas Brandhorst (Bremen) - Werner Heide (Berlin); Erich Scholwin (Stade) - Ulrich Markmann (Lehnd); Werner Nicolai (Iserlohn) - Wilhelm Schiffendecker (Mainz); Ludwig Heide (Homburg/Saar) - Thomas Link (Neustadt/Weinstrasse); Manfred Fiedler (Homburg/Saar) - Rudi Striebig (Lippingen); Jonas Blasi (Hugoburg) gegen Josef Dörflinger (Nersingen) und Bernd Seyffert (Follbach) gespielt. Die 2. Runde ist auf 17./18. Januar und die 3. Runde auf 14./15. März 1981 festgesetzt. Termin und Austragungsort für das Endspiel werden noch bekanntgegeben.

1. Freizeitsport-Seminar in Sindelfingen

Unter Leitung des Referenten für Breiten- und Freizeitsport, Ernst Robert Kadesreuther (Heimbrechts), wird vom 28. bis 30. November im Haus Sommerhof in Sindelfingen das 1. Freizeitsport-Seminar des DSB durchgeführt. Zu diesem Seminar sind Vertreter aller Landesverbände eingeladen worden.

Alfred Diehl
Referent für Öffentlichkeitsarbeit im DSB
An der Hexeneiche 8
6451 Großrotzenburg
Telefon (06186) 3 36

DAHNEPOKAL (1981/82)

1. Runde			2. Runde		
Hundack R.	-	Hasche	Breitigam R.	-	Dittler
Barnert	-	Gerhold	Kritzfeldt	-	Jung
Kuntz	-	Kehn	Bautz	-	Wölten
Suling	-	Rattien	Westphal	-	Clausen
Hedde Mo.	-	Schmidt W.	Hedde sen.	-	Thiel
Kieffer	-	Neubauer	Schürmann	-	Wehrhink
Schröder R.	-	Ambelang	Guzek	-	Kassubeck
Kaemena	-	Hedde F.	Amborn	-	Brandhorst
Plenski	-	Lorenzen H.	Klostermann	-	Schmöcker
Paader	-	Groth	Meyer G.	-	Altes
Schmitzler	-	Kupfer	Möllerberg	-	Gellrich
Rust K.	-	Pastuschka	Schaefer F.	-	Margardt
Wenzel	-	Schröter	Pfebeck	-	Fiedler

2. Runde							
Clausen	-	Ambelang	0:1	Breitigam R.	-	Wölten	==/0:1
Hedde F.	-	Kritzfeldt	1:0	Schürmann	-	Schmöcker	1:0
Hedde Mo.	-	Hundack R.	0:1	Brandhorst	-	Miles	1:0
Fiedler	-	Meyer G.	0:1	Schäfer F.	-	Gellrich	1:0
Wenzel	-	Meyer G.	1:0	Kahn	-	Schlemmer	1:0
Schmitzler	-	Ratjen	==/0:1	Guzek	-	Lorenzen	HO:1
Paader	-	Sturm	0:1	Barnert	-	Rust K.	0:1

3. Runde

Brandhorst	- Kieffer	1:0	Hedde	- Ratjen	0:1
Ambelang	- Kahrs	1:0	Schäfer	- Wenzel	0:1
Wölten	- Lorenzen	verlegt	C.D. Meyer	- Hundack	verlegt
Sturm	- Schürmann	0:1			

Für die 4. Runde wurden folgende Paarungen ausgelost:

Ratjen	- Meyer/Hundack
Schürmann	- Rust
Wenzel	- Ambelang
Wölten/Lorenzen	- Brandhorst

Die 4. Runde wird am 7. September um 19.30 Uhr gespielt. Spielort ist das Spiellokal "Deutsches Haus" der BSG.

Termine

- 04.12.1982 - Veranstaltung: SV Weider
05.12.1982 - Veranstaltung: Schnellwender, 1. Vize-Mannschaften
05.01.1983 - Veranstaltung: Bremer Schachgesellschaft
05.01.1983 - Veranstaltung: Internationales Jugendturnier
15.01.1983 - Veranstaltung: Manfred Heuttmann, Tel. 50 18 18
01.05.1983 - Veranstaltung: Rindorfer Schachfreunde
01.05.1983 - Veranstaltung: Jugend-Einzel-Schachturnier
01.05.1983 - Veranstaltung: Richard Weimann, Tel. 85 58 48
01.05.1983 - Veranstaltung: Schachabteilung IV Wangen
01.05.1983 - Veranstaltung: 4. Langener Open-Air-Schachfest
01.05.1983 - Veranstaltung: Reinhold Walper, Tel. 04743/1434

DÄHNE POKAL

Sieger des Dähne-Pokals 1982 wurde Imo Rupp (Leherheide), kampflos gegen seinen Vereinskameraden Bräuer. SR Bräuer konnte die Partie kampflos verlieren, weil er in sieben ersten Stunden Platz bekommen hat und nicht mehr in Bremen ist. Imo Rupp und in der 1. Runde gegen den Berliner Frank Thies vom SC Kreuzberg spielen. Die Partie findet am 20.11.1982 in Bremen statt. Mit wünschen unseren Bremer Vereinen viel Glück und viel Erfolg bei seinem weiteren "Pokalweg".

Einzelgänger-Runde

In dieser Ausgabe liegt das neue Bestellformular 1983 bei. Die Bremer müssen an den bei der Bestellung angelegten Briefkasten, bedingt durch die große Menge an Briefen und die steigenden Druckkosten, geringfügig ändern. Ich bitte Sie diesen Briefkasten den Musikanten offen. Bitte senden Sie Ihre Bestellung bis zum 31.12.82 an mich zurück. Mit freundlichen Grüßen

- Herausgeber: Bernhard Kuntz, Steiner Wanders, 2, 2805 Bunde
Tel. 0421/56 23 28, Gesch. 0421/539 47 40
Mitarbeiter: Willi Schumann, Rolf Händel, Dr. Manfred Dornau, Robert Kaegebar, Ulf Schmidt, Michael Boer, Hans-Adolf Krutzfeldt, Stefan Kohn, Markus Klosser, Hermann Erdmann
Bankverbindung: Bernhard Kuntz, Bremerische Volksbank
BLZ 25190024, Kto. 5023701
Redaktionschluss: für die Dezember-Ausgabe 08.12.1982

09/82

DÄHNE POKAL 1982/83

Nachträge 3. Runde

Mulde	-	Mentz	1/2:1/2, 1/2:1/2, 0:2
Kieffer	-	Derwort	1/2:1/2, 0:1
Barnert	-	Topel	1/2:1/2, 0:1

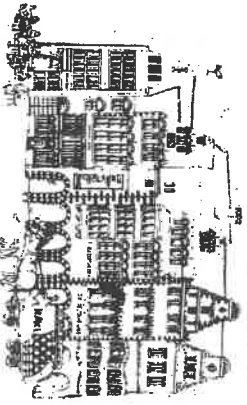
Ergebnisse 4. Runde

Groth	-	Schürmann	0:1
Topel	-	Bräuer	1/2:1/2, 0:1
Thies	-	Mentz	-:+
Derwort	-	Rupp	1/2:1/2, 1/2:1/2, 0:2

Die 5. Runde ist mit folgenden Paarungen bis Ende September auszutragen:

Rupp	-	Schürmann
Mentz	-	Bräuer

Hans-Adolf Krutzfeldt



Gaststätten Deutsches Haus & Haus Am Markt

Horst Zens Gaststätten GmbH

Am Markt 1, 2800 Bremen 1, Telefon (0421) 32 10 48/49

- Säle für 10 - 100 Personen
- Indonesische Spezialitäten
- Hatten Nam und Tea hier indonesisch gegessen, sie hatten den Apfel bestimmt vergessen.
- Guinness vom Fass

DÄHNE POKAL

1. Runde

Klarholz	- Möllenberg	1/2:1/2	1/2:1/2	0:2
Hegeler	- Dittler	1:0		
Groth	- Kastschke	0:1		
Lorenzen H.	- Klostermann	0:1		
Sturm	- Richter	0:1		
Steingraber	- Kaemena	1:0		
Lorenzen B.	- Kritzfeldt	0:1		
Lohrke	- Amborn	1:0		
Meyerdierks	- Slegmeyer	1:0		
Westphal	- Hedke Ma.	0:1		
Lindemann	- Gefken	1:0		
Kassubek	- Thoms	1:0		
Haake	- Secula	1/2:1/2	1:0	
Fiedler	- Meyer G.	0:1		
Pastuschka		1:0		
Kdnitz				

2. Runde

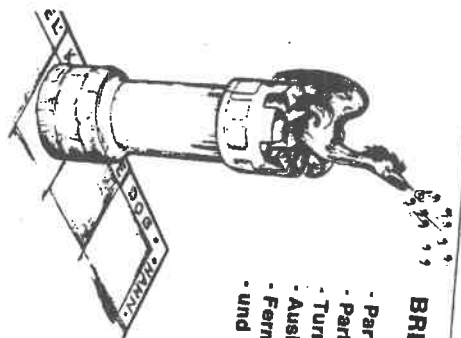
Hegeler	- Möllenberg	0:1		
Lindemann	- Hedke Ma.	1:0		
Sturm	- Meyerdierks	0:1		
Lohrke	- Kastschke	0:1		
Klostermann	- Kdnitz	1:0		
Kassubek	- Secula	0:1		
Fiedler	- Lorenzen B.	1/2:1/2	1/2:1/2	0:1
Pastuschka	- Kaemena	1:0		

1/2:1/2 1/2:1/2 0:1 Kf1

3. Runde				
Lohrke	- Klostermann	0:1		
Meyerdierks	- Secula	0:1		
Möllenberg	- Pastuschka	18.7.84		
Lorenzen B.	- Lindemann	0:1		

BREMER SCHACH DRUCKSACHEN

- Partienhefte
 - Partieformulare
 - Turnierabellen
 - Auslosungskarten
 - Fernsachkarten
 - und vieles mehr
- Fordern Sie meinen Katalog an !!



Bernhard Kdnitz, Stuhner Landstr. 3
2805 Stuhner 2, Tel. 0421 / 58 23 28

DÄHNE POKAL

5. Runde

Meyerdierks - Fiedler	1:0
Hegeler - Klostermann	0:1

Damit ist der Finalkampf fest in Lillienthaler Hand. Farbverteilung und Termin lagen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Hier noch zwei Partien aus vorherigen Runden.

Austein - Thiel, 2. Stichkampf
 1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cd 4.Sd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Lg5 e6 7.f4 Le7 8.Df3 h6
 9.Lf6 Lf6 10.O-O Db6 11.Sb3 Dc7 12.Dd3 Le7 13.g4 Sc6 14.Lg2 Tb8 15.The1
 b5 16.e5 d5 17.f5 O-O 18.f6 fe 19.Sd5 ed 20.Dd5 Kh8 21.Dc6 Dc6 22.Lc6 Lg4
 23.Td4 Lg5 24.Kb1 h5 25.a3 Tf2 26.h4 Lh4 27.Th1 g5 28.Ld7 Lf3 29.Th3 Kg7
 30.Sc5 Tf1 31.Ka2 Lg2 32.Se6 Kf7 33.Th2 Lf3 34.Thd2 g4 35.Sf4 Lg5 36.Le6
 Ke6 37.Ld7 Ke7 38.Lf5 Lf4 39.Tf4 Ld5 40.Td5 Tf4 0:1

Fiedler - Meyerdierks
 1.e4 c5 2.Sc3 d5 3.cd cd 4.d4 Sf6 5.Sf3 Sc6 6.Lg5 Sc4 7.e3 Da5 8.Dd4 Dd4 9.Sa4 e5 10.f6 Lh4 11.Ke2 Lg4
 12.Lf5 O-O 13.Ld4 Te1 24.Ke2 Tc2 25.Kd3 Tc1 26.g4 La5 27.e4 de 28.Kd4 Td1 29.h4 Kf7 30.h5 Td2 31.Tn2
 Sd3 32.Tc2 Sd2 0:1

Partner für den Erfolg

Uns ist es nicht gleichgültig, wie erfolgreich Ihre Unternehmungen, Vorhaben oder Anschnftungen, sind. Unsere Informationen, unsere Beratung und Ausführung sind ausgerichtet auf Ihren Erfolg. Wir machen Ihre Sache zu unserer Sache.



Bremische Volksbank eG

Domshede14, 2800 Bremen 1, Tel. 0421 / 3682-1

02-184

DÄHNE POKAL

1. Runde

Klarholz	1/2:1/2	1/2:1/2	0:2
Hegeler	1:0		
Groth	0:1		
Lorenzen H.	0:1		
Sturm	1:0		
Steingraber	0:1		
Lorenzen B.	1:0		
Lohrke	1:0		
Meyerdierks	1:0		
Westphal	0:1		
Lindemann	1:0		
Kassubek	1/2:1/2	1:0	
Haake	0:1		
Fiedler	0:1		
Pastuschka	1:0		
Küntz			

2. Runde

Hegeler	0:1		
Lindemann	1:0		
Sturm	0:1		
Lohrke	0:1		
Klostermann	1:0		
Kassubek	0:1		
Fiedler	1/2:1/2	1/2:1/2	0:1 Kf1
Pastuschka	1:0		

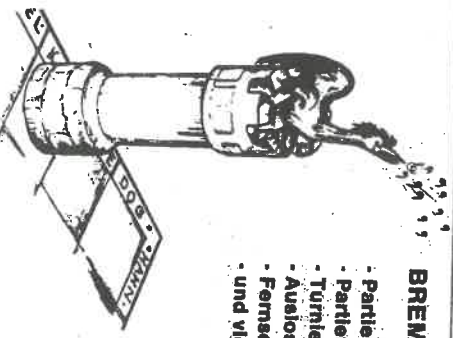
3. Runde

Lohrke	0:1		
Meyerdierks	0:1		
Möllenberg	18.7.84		
Lorenzen B.	0:1		

BREMER SCHACH DRUCKSACHEN

- Partienhefte
- Partieformulare
- Turniertabellen
- Auslosungskarten
- Fernsehskarten
- und vieles mehr

Fordern Sie meinen Katalog an !!



Bernhard Küntz, Stuhner Landstr. 3
2805 Stuhner 2, Tel. 0421 / 56 23 28

DIE SG BREMERHAVEN BERICHTET

In drei Klassen führte die Schachgesellschaft Bremerhaven ihre internen Wettkämpfe durch. Sieger in der A-Klasse und damit Vereinsmeister 1984 wurde wiederum Heinrich Kriebedinkel. Er siegte mit elf Punkten vor Voss mit 10,5 und Fiedler mit 10 Punkten.

Die Ergebnisse:

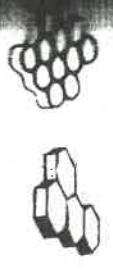
A-Klasse	B-Klasse	C-Klasse
Kriebedinkel 11,0	1. Jalsmann 9,0	1. Unger 7,0
Vossgerau 10,5	2. Abeln 6,5	2. Majewski 6,5
Fiedler 10,0	3. Wertz 6,5	3. Weber 5,0
Degener 10,0	4. Rager 5,0	4. Eckhard 4,5
Hufnagel 8,0	5. Kindler 5,0	5. Szonn 3,5
Hilgens 8,0	6. Kollmeier 5,0	6. Wollrich 3,5
Brandt 7,5	7. Wanik 5,0	
Leinhoff 4,5		
Könike 2,5		

DÄHNE POKAL 1984/85

Hermann Weber

FINALE
ANN - SECULA
Klostermann - Secula 4:0
1. d4 d5 3. Sf3 Sf6 4. Sc3 e6 5. Lg5 h6 6. Lf6 Pf6 7. cd ed 8. e3 Ld6 9. Ld3 Lf5 10. Th1 Sb7 11. 0-0 0-0
12. a4 Ld3 14. Dd3 Dc7 15. b5 ab 16. ab Sf6 17. bc bc 18. Dc2 Dc7 19. Tfcl Tfcl 20. g3 g6 21. Sa4 Sd7 22.
23. Dcl Dd5 24. Dd7 Tc7 25. Tc7 Dd5 26. Dd3 Dd4 28. Dd3 Dc4 29. Dd1 Ta2 30. Dd7 Dc2 31. Tf1 Dc3
33. Dcl Dc2 34. Dd8 Kg7 35. Dd5 Kh7 36. Dc3 1:0

ALLES ZUM BAUEN · HEIZEN · HEIMWERKEN



- Natursteinpflaster
- Beton-Gehwegplatten
- Beton-Rasenbordsteine
- Waschbeton-Platten
- Beton-Pflastersteine



- Werkzeuge
- Gartengeräte

2870 Delemerhorst · Oldenburger Straße 79
Telefon (04221) 86 80 und 8 86 80

DÄHNE POKAL

1. Runde - 30.05.86
2. Runde - 13.06.86
3. Runde - 27.06.86

Turnierleitung: Volker Degener - F. 42383

Meldeschluß:

15 Minuten vor Beginn der 1. Runde (persönliche Anwesenheit)

Nenngeld:

DM 5,00 - bei Meldung in bar zu entrichten

Spielbeginn:

19.00 Uhr - gilt für alle Spielorte und Runden

Austragung:

K.O.-System - bei Remis wird eine Wiederholungspartie gespielt - endet auch die 2. Partie Remis, so werden sofort nach Beendigung der 2. Partie zwei 10-Minuten-Schnellpartien nach Blitzregeln gespielt, die bei weiterem Gleichstand um jeweils eine weitere Schnellpartie bis zur Entscheidung fortgesetzt werden. - die Farbverteilung wechselt von Partie zu Partie - die Bedenkzeit für die 1. bzw. 2. Partie beträgt für 40 Züge 2 Stunden, danach für jeweils 20 Züge 1 Stunde

Teilnehmer:

Spielberechtigt sind alle Spieler, die einen Spielerpaß bzw. eine "Vorläufige Spielgenehmigung" für einen dem Landesschachbund Bremen angehörenden Verein besitzen.

Außerdem können Spieler teilnehmen, die keinem Verein angehören.

Mit freundlichen Grüßen

V. Degener

Landesschachbund Bremen e.V.

Landesschachbund Bremen e.V., 2800 Bremen

Vereine

des

Landesschachbundes Bremen

Turnierleiter

Hans-Adolf Krützfeldt

Fesenfeld 23

2800 Bremen 1

F. 0421 - 71094 (P)
3002579 (B)

Bremen, 30.05.85

Betr.: Ausschreibung Dähne-Pokal 1985

Liebe Schachfreunde,

der diesjährige Wettbewerb um den Dähne-Pokal muß mangels eines zentralen Spiellokals in den ersten drei Runden an verschiedenen Orten ausgetragen werden.

Jeder Spieler kann frei wählen, an welchem Spielort er an der ersten Runde teilnimmt. Er ist jedoch bei Verbleiben im Wettbewerb für die ersten drei Runden an diesen Spielort gebunden. Mehrfache Teilnahme an der ersten Runde durch einen Spieler ist selbstverständlich ausgeschlossen.

Ab vierter Runde, die nach den Sommerferien stattfindet, wird nur noch an einem noch festzulegenden Austragungsort gespielt.

Austragungsorte - Spieltermine - Turnierleitung

a) SV Werder - Sporthalle, Hemmlinger Str. 17, 2800 Bremen 1

F. 495777

1. Runde - 11.06.85

2. Runde - 25.06.85

3. Runde - 09.07.85

Turnierleiter: Hans-Adolf Krützfeldt

b) SG Bremerhaven - Seniorentreff "Ankerplatz", Columbus-

Center, Obere Bürger 20, 2830 Bremer-

haven - F. 5902766

1. Runde - 13.06.85

2. Runde - 27.06.85

3. Runde - 11.07.85

Turnierleiter: Volker Degener - F. 42383



DÄHNE POKAL

Ergebnisse:

6. Runde: Stöppelkamp (Langen) - Ditt E. (DSK) 0:1
 Finale: Ditt E. - Korn (Nord) 1:0

FINALPARTIE (BREMER PARTIE)

1. c4. c5 2. Sc3 Sc6 3. g3 g6 4. Lg2 Lg7 5. Sf3 a6 6. O-O Tb8 7. e3 (Nachdem Schwarz mit den beiden letzten Zügen den Vorstoß b5 vorbereitet hat, will Weiß im Zentrum mit dem Vorstoß d4 kontieren. Jürgen Korn empfiehlt nach der Partie 7. - d6, um nach 8. d4 mit Lg4! das Zentrum unter Druck zu setzen. Der in der Enzyklopädie angegebene Zug 7. - e5 hätte mich zu dem Bauernopfer 8. d4 verleitet mit Angriffschancen)
 7. - b5 8. cb ab 9. d4 cd (In der Partie Pfleger - Kupper, Wien 1972, folgte 9. - b4 10. Se4 cd 11. ed d5 12. Sc5 e6 13. Lf4 Ta8 14. Se5 Sge7 15. Dd2 O-O 16. Tfc1 Db6 mit offenem Spiel)
 10. ed d6 (Hier war 10. - b4 zu erwägen, um nach einem Zug des Springers d5 folgen zu lassen. Sofort d5 scheitert an 11. Sd5 Dd5 12. Se5)
 11. d51 Se3 12. Sd4 Ld7 13. Sc6 Lc6 14. dc (In Verbindung mit dem schwarzen Entwicklungsrückstand wird der Bauer nun sehr stark. Wenn Schwarz mit 14. - Dc8 auf Gewinn des Bauern spielt, folgt 15. Le3 und nun scheitert Se6 an 16. Tc1 mit schrecklichen Drohungen auf der c-Linie; auf 15. - Sc4 hatte ich die Folge 16. Sb5 Se3 17. Da4! geplant mit wilden, aber wohl für Weiß günstigen Verwicklungen; ein Beispiel: 17. - Sf1 18. c7 und nun a) 18. - Ta8 19. Sd6 Kf8 20. Sc8 Ta4 21. Sb6 oder b) 18. - Tb5 19. Db5 Kf8 20. Db8 oder c) 18. - Kf8 19. Tc1 mit der Drohung Sa7; alles mit Gewinn für Weiß.)
 14. - Sf6 15. Lf4 Sc4 16. De2 O-O (Um die Entwicklung abzuschließen, gibt Schwarz einen Bauern)
 17. Sb5 Tb5 18. Dc4 Tc5 (Nach 18. - Tb2 folgt 19. Tab1 nebst Fumtausch wird der Bauer zu stark)
 19. De2 Sd5 20. Ld5 Td5 21. Tac1 Dc7 22. b4 Tb8 23. a3 (Strategisch ist die weiße Stellung gewonnen, denn Schwarz kann den Vormarsch der Freibauern nur noch behindern, aber nicht aufhalten.)
 23. - Tdb5 24. Tc2 Ld4 25. Ld2 (Nun droht der Vormarsch a4 nebst b5, Schwarz versucht deshalb auf dem Königsflügel zu drohen)
 25. - Th5 26. a4 (Schwarz droht zwar, seine Dame nach h3 zu manövrieren, aber dagegen gibt es genügend Gegenmaßnahmen. Die kritische Variante war 26. - Ta8 27. Dc4 e5 28. b5 Dc8 29. c7 Kg7 30. Dc6 Ta4 31. b6 Lb6 32. Db6 Dh3 33. Tc1 Dh2 34. Kf1 und die Schachgebote erschöpfen sich. Schwarz wechselt seinen Plan und mobilisiert seine zentralen Bauern - wenn auch zu spät)
 26. - d5 27. b5 e5 28. Lf3 Le3 29. De3 d4 30. Dd3 f5 31. Db3 (und Schwarz gibt auf wegen 31. - Kg7 32. b6 Tb6 33. Db6 Db6 34. c7 d3 35. Tc4 und nach der nicht mehr aufzuhaltenden Umwandlung des c-Bauern hat Weiß einen Turm mehr.)

E. Ditt

Mit diesem Sieg stellt der Landesschachbund Bremen für den Wettbewerb auf Bundesebene, wie in den Schachmusikanten 10/85 S. 4 angekündigt, etwas Besonderes: Den Vizepräsidenten des Deutschen Schachbundes!!! Wir gratulieren recht herzlich und wünschen viel Erfolg. (Red.)

Schachdrucksachen Künitz

Partieformulare 80 oder 100 Züge

DM 21,-

LANDESSCHACHBUND BREMEN

DÄHNE POKAL

Weitere Ergebnisse im Wettbewerb um den Dähne-Pokal:

(Runden 1 bis 3 siehe BSM Juli/August)

Nachträge Runde 3:

Secula (DSK)	-	V. Seggern (SVTG)	0 : 1
Korn (SKBN)	-	Ludolph (SKBN)	1 : 0

Runde 4: (Ausscheidung)

Mentz (Findorff)	-	Ratjen (Brerhaven)	1 : 0
------------------	---	--------------------	-------

Runde 5:

Stöppelkamp (Langen)	-	Büscher (SKBN)	1 : 0
V. Seggern (SVTG)	-	Korn (SKBN)	0 : 1
Mentz (Findorff)	-	E. Ditt (DSK)	0 : 1
T. Duckstein (TVO)	-	P. Neumark (Werder)	- : +

Runde 6:

Korn (SKBN)	-	P. Neumark (Werder)	1 : 0
Stöppelkamp (Langen)	-	E. Ditt (DSK)	13.10.85

Das Finale findet voraussichtlich am 29.10.85 statt. Austragungsort wäre bei diesem Werm in der Clubraum der Sporthalle des SV Werder. Möglicherweise kann der Landesschachbund Bremen für den Wettbewerb auf Bundesebene den Vizepräsidenten des Deutschen Schachbundes melden. Das wäre mal etwas Besonderes!

Krützfeldt



HINWEIS DES REFERENTEN FÜR AUSBILDUNG

Für das Frühjahr 87 ist eine Übungsleiter-Ausbildung (Schachlicher Teil) geplant. Um die Vorbereitungen (Referenten, Räumlichkeiten usw.) rechtzeitig treffen zu können, melden sich bitte die Interessenten bei mir.

Claus Dieter Meyer, Tel. 0421/259347

DÄHNE - POKAL

5. Runde

Memben - Secula (2. Partie)

1. d4 d5 2. c4 c6 3. Sc3 Sf6 4. cd cd 5. g3 Sc6 6. Lg2 e6 7. Sf3 Ld6 8. 0-0 0-0 9. Lg5 h6 10. Lc2 b6 11. Tc1 Lb7 12. Sb5 Lb8 13. b4 Se4 14. a3 a6 15. Sc3 Sd2 16. Sc3 Sd2 17. Dd2 b5 18. Sb5 ab 19. ab La6 20. Tc5 Db6 21. Tc1 Sb4 22. Db4 Ld6 23. Tab1 Tf6b8 24. Lf1 Lb5 25. Db5 Lc5 26. dc Dc7 27. Dd3 Tb1 28. Db1 Sc6 29. Kg2 Dc3 30. Ld3 g5 31. Db7 Ta2 32. Db8 Kg7 33. Dd5 De5 34. Se5 Td2 35. Lf1 f6 36. Sf3 Tb2 37. Sd4 Kf7 38. h3 f5 39. g4 f9 40. hg Kf6 41. Kg3 e5 42. Se2 Tb3 43. Kg2 Tb4 44. Kf3 d4 45. Sg3 de 46. fe Ke6 47. Ld3 e4 48. Le4 Ke5 49. Lg6 Tb6 50. Ld3 Td6 51. Ke2 Tb6 52. Sfl Tb4 53. Kf3 Tb3 54. Le2 Tb6 55. Sd2 Tf6 56. Kg3 Tf8 57. Lf3 Tc8 58. Kf2 Tc2 59. Ke2 Ta2 60. Kd3 Ta3 61. Ke2 Ta2 Remis

Victor Secula erreichte nach diesen beiden Remisen das Finale durch den Sieg in den anschließenden Blitzpartien.

6. Runde (FINALE, 1. Partie)

Secula - Rust-Lux

1. e4 e5 2. Sc3 Sc6 3. f4 e6 4. Sf3 Sge7 5. b3 d5 6. Lb5 a6 7. Lc6 Sc6 8. 0-0 Le7 9. Lb2 0-0 10. d3 b6 11. De1 Lb7 12. Dg3 Sd4 13. ed Sf3 14. Df3 Lf6 15. Tab1 ed 16. Se2 Lb2 17. Tb2 Te8 18. c3 De7 19. d4 Tac8 20. Sg3 Remis

FINALE, 2. Partie

Rust-Lux - Secula

1. d4 d5 2. c4 c6 3. Sf3 Sf6 4. Sc3 e6 5. e3 Sbd7 6. Ld3 Ld6 7. e4 de 8. Se4 Se4 9. Le4 e5 10. 0-0 ed 11. Dd4 Df6 12. De3 0-0 13. Ld2 Se5 14. Lc3 Sf3 15. Df3 Df3 16. Lf3 Le6 17. Tfd1 Tad8 18. b3 Remis auf Vorschlag von Weiß

Es wurden als auch hier die Blitzpartien zur Entscheidung notwendig. Die 1. Blitzpartie wurde Remis; in der 2. Partie überschnitt V. Secula die Zeit.

Herzlichen Glückwunsch dem Sieger Klaus Rust-Lux.

Erwähnenswert ist noch das faire Verhalten des Siegers K. Rust-Lux. Zum angesetzten Termin der zweiten Runde konnte V. Secula aufgrund einer Autopanne nicht nach Bremen-Mord fahren. Er rief dort an, daß er die Partie kampflos aufgeben würde. Dieses wurde von Rust-Lux nicht akzeptiert, und man vereinbarte einen neuen Termin. Ich bin sicher, daß auch Victor Secula ebenso gehandelt hätte. Liebe Schachkollegen, es geht also auch so!!!!

Bernhard Künitz

- 6 -

MECKERECKE • LESERBRIEFE • PROBLEME • ERFREULICHES

bergen) zur Teilnahme bereit (d.h. weniger als die Hälfte aller im LSB vertretenen Vereine). Für wen sollen dann die veranstaltenden Werderaner in Zukunft frühmorgens zum Aufbau, zur Verpflegungspflanzung..., zur gesamten Arbeit vor und hinter den Kulissen zwei volle Tage opfern? Abgesen davon, daß auch die finanzielle Seite regelmäßig (Saalmiet, Hausmeister- und Reinigungskosten, Preisgelder) einen dreistelligen Zuschuß aus dem Vereinsset erfordert. So kann bei näherem Zusehen doch schon einmal der Wille laut werden, diese nicht zufriedenstellende Resonanz als Anlaß zu nehmen, eigene Aktivitäten anderweitig einzusetzen. Das alles läßt vielleicht den Schluß zu, daß entweder das Turnier weniger Anklang findet (Konsequenz: Abschaffung), oder daß Vereinsaktivitäten halt nicht mehr ausreichen (Konsequenz: -?). Dann jedoch muß - in beiden Varianten - das Problem entgegnet werden, ob die Bremische Schachszene langsam dem Dornröschenschlaf entgegenschläft, oder mit weichen anderen Mitteln Aktivitäten im Bremer Schach aufgebaut werden können. Es wäre jämmerlich, wenn der gerade im diesjährigen Turnier so gut nach vorn strebenden Jugend eine Möglichkeit zur Entfaltung vorzuenthalten würde, zumal aber auch für die älteren Schachspieler die Begegnung mit Nichtbreimern von Gewinn sein könnte. Sollte dies allerdings nur als ein spezielles Problem des Veranstalters gesehen werden, dann wären sicherlich andere, dem Bremischen Schach fördernd zuträglich. Ideen dringend erforderlich.

Über die Realisation dieser würde sich freuen

Dietrich Kassubeck

DÄHNE - POKAL

5. Runde

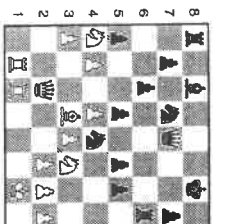
Stellung - Secula 1/2 1/2 1:2
Rust-Lux - Klostermann 0:1

6. Runde

Klostermann - Secula 1:0

Klostermann - Secula, Finale

1. d4 d5 2. c4 c6 3. Sf3 Sf6 4. Sc3 e6 5. Lg5 Sbd7 6. cd ed 7. e3 Le7 8. Ld3 (Stärker ist hier Dc2, wonach das folgende Entlastungsmanöver verhindert wäre)



8. - Se4 9. Le7 De7 10. Dc2 f5 11. 0-0 0-0 12. Tab1 a5 13. Sd4 Tf6 14. a3 Tb6 15. Tfc1 g5 16. b4 (Diagramm) g4 (genauer war 16. - ab 17. ab und dann erst g4 wonach Le4 an De4 mit Figurengewinn scheitert. Weiß hätte auf Le4 verzichten müssen und nach 18. Se1 Dh4 19. Le4 Dh2 20. Kf1 fe eine schwierige Verteidigung vor sich gehabt).

17. Le4 fe (Auch hier kam De4 in Betracht, allerdings nunmehr nach De4 fe 19. Sd2 ab 20. Tb4 weniger wirksam (Königswill)).

18. Sd2 ab 19. ab b5 20. Sc5 Dh4 21. Sfl Sc5 22. Dc5 Ld7 23. Ta1 Tf8 24. g3 Df6 25. Tc2 Th5 26. Dc3 Tf5 27. De1 h5 28. Ta7 Le8 29. Tca2 h4 ??

(Hier konnte Schwarz noch das Gleichgewicht halten, wenn er Le8 nach g6 spielt. Durch die dreifache Bedrohung von f2 hat Weiß nur geringe Möglichkeiten).

30. g1 i (Mit dieser Möglichkeit hatte Schwarz überhaupt nicht gerechnet. Nun ist die schwarze Position Aufgabelauf).

30. - Dh4 31. Sg3 Tf6 32. Df1 Th6 33. Dg2 Df6 34. Se2 Dd6 35. Sfl Kh8 36. Dg3 Dh4 37. Sg6 Kg8 (oder 19g 38. Dh4 und Mat).

38. Sfl Dh8 39. Ta8 Te6 40. Dg4 1:0

Anmerkungen von Victor Secula

DÄHNE - POKAL

Bremerhaven

2. Runde :

Wohlers - Martens
Pienski - Austein

- : +
+ : -

3. Runde :

Martens - Pienski

1/2 , 1/2 , 2:0

Vegesack

3. Runde :

Niklasch - Blas

1/2 , 1 : 0

Delmenhorst

4. Runde :

Segelken - Ambelang
Hayungs - Secula

0 : 1
0 : 1

1. Hauptrunde

- 23.09.88 - Vegesack

Viet - Martens
(BSG) (Bremerhaven)

Niklasch - Klostermann
(SKBN) (Werder)

Sawackhi - Ambelang
(SKBN) (DSK)

Hattenhauer - Secula
(SKBN) (DSK)

Halbfinale und Finale

Oktober 88

Spieltermine und -orte werden später festgelegt

Landesschachbund Bremen e.V.

Landesschachbund Bremen e.V., 2800 Bremen

Vereine

Hans-Adolf Krützfeldt
Zürcher Str. 165
2800 Bremen 44

Tel. 0421 - 42 07 07 (P)
300 25 79 (B)

Landesschachbundes Bremen

Bremen, 06.04.88

Betr.: DÄHNE-POKAL 1988

Liebe Schachfreunde,

der diesjährige Wettbewerb um den Dähne-Pokal wird in den ersten drei Runden wiederum an vier Orten ausgetragen, wobei zu hoffen ist, daß der Spielort Bremerhaven etwas mehr Resonanz als im letzten Jahr findet. Jeder Spieler kann frei wählen, an welchem Spielort er an der ersten Runde teilnimmt. Bei Verbleib im Wettbewerb ist er in den ersten drei Runden an diesen Spielorten gebunden. Spieltermine (nach den Sommerferien) und -ort ab vierter Runde werden später bekanntgegeben.

Austragungsorte - Spieltermine - Turnierleitung

a) Delmenhorster SK - Gaststätte "Zum Stadion", Düsemarktstr. 52,
2870 Delmenhorst - Tel. 60365

1. Runde - 05.05.88 2. Runde - 19.05.88 3. Runde - 02.06.88

Turnierleitung: Bernhard Künitz - Tel. 0421-562328

b) SK Bremen-Nord - Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Kirchweide 49,
2820 Bremen 70

1. Runde - 06.05.88 2. Runde - 27.05.88 3. Runde - 10.06.88

Turnierleitung: Klaus Hattenhauer - Tel. 0421-6580724

c) SG Bremerhaven - Seniorenzweig "Ankerplatz", Columbus-Center,
Obere Bürger 20, 2850 Bremerhaven - Tel. 5902766

1. Runde - 10.05.88 2. Runde - 31.05.88 3. Runde - 14.06.88

Turnierleitung: Stefan Grulke - Tel. 0471-36224

d) SV Werder - Clubraum Sporthalle, Hemmlinger Str. 17, 2800 Bremen 1
Tel. 4985777

1. Runde - 10.05.88 2. Runde - 31.05.88 3. Runde - 14.06.88

Turnierleitung: Hans-Adolf Krützfeldt - Tel. 0421-420707

Meldeschluß ist jeweils 15 Minuten vor der ersten Runde (Anwesenheit).

Das Nenngehalt beträgt DM 5,- (bar zu entrichten vor der ersten Runde).

Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler, die eine Spielgenehmigung für einen Verein des LSB besitzen und Spieler, die keinem Verein angehören.

Mit freundlichen Grüßen



DÄHNE - POKAL

Veranstaltungsort: **Delmenhorst**

1. Runde:		2. Runde:	
R. Gedecke	-	Plets	- Secula 1/2 0:1
Molltscheid	-	Dr. Dornieden	- Segelken 1:0
Röhre	-	Freier	- Kuntz 0:1
Wenke	-	Molltscheid	- Dr. Ungar 0:1
Schmücker	-		
Härtel, A	-	3. Runde	
		Kuntz	- Secula 0:1
		Dr. Dornieden	- Dr. Ungar 1:0

Veranstaltungsort: **SK Bremen - Nord**

1. Runde:		2. Runde:	
Ludolph	- B. Röhl 1:0	Kanajat	- Ludolph - :+
Stojanovic	- Sawadkunt 0:1	Lindemann	- Ruschau 1:0
H. Röhl	- Kanajat 0:1	Sawadkunt	- Kanher 1:0
Lindemann	- Krüger 1:0		
Rexin	- Ruschau 1/2	3. Runde:	
Schleimcke	- Kanher 0:1	Ludolph	- # Sawadkunt
		Lindemann	- hat ein Freilos
		Kanajat	- ist vereinslos.

Veranstaltungsort: **SV Werder Bremen**

1. Runde:			2. Runde:					
Kropp	-	Müller	1/2	0:1	Janknecht	-	Lotzwick	0:1
Chromatik	-	Möllenberg	0:1		*Möllenberg	-	Wempen	1/2 1/2
Klostermann	-	K. B. Meyer	1:0		Epping	-	Peters	1:0
Stieglitz	-	Castles	1:0		Geffgen	-	Klosterm.	0:1
Janknecht	-	Garmes	1:0		Stieglitz	-	Müller	0:1
Bruns	-	Peters	1/2	0:1				
M. Hedke	-	Epping	0:1		3. Runde:			
Geffken	-	Viet	1:0		Lotzwick	-	Möllenberg	H
Nagel	-	Wempen	0:1		Müller	-	Klosterm.	0:1
Prof. Schöne	-	Lotzwick	0:1		Freilos	-	Epping	

* = Schnelipartien 2:1

9.5.5. Dahlgren, A 2210 - Neumark, T 2285 C 54
 1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.d4 exd4 4.Lc4 Lc5 5.c3 Sf6 6.e5 d5 7.Lb5 Se4
 8.b4 Le7 9.Sxd4 Ld7 10.Lxc6 bxc6 11.0-0 c5 12.f3 cxd4 13.fxe4 Lb5
 14.Tf2 dxe4 15.cxd4 0-0 16.a3 Ld3 17.Les f5 18.Db3+ Kh8 19.d5 f4
 20.Ld4 Lh3 21.Td2 f3 22.g3 Lg5 23.Txd3 exd3 24.Ta2 a5 25.b5 d47
 26.Sc3 Dh3 27.Tf2 Dg4 28.Lc5 Tf8 29.e6 Lf6 30.Sd1 De4 31.Se3 Lg5
 32.Sf1 Td8 33.d6 cxd6 34.Lb6 Tc8 35.Dd1 Tc1 36.Dxf3 Dxf3 37.Txf3
 d2 38.e7 Lxe7 0-1

Landesschachbund Bremen e.V.

Landesschachbund Bremen e.V., 2800 Bremen

Turnierleiter
 Hans-Adolf Krützfeldt
 Züricher Str. 165
 2800 Bremen 44
 Tel. 0421 - 42 07 07 (P)
 300 25 79 (B)

Bremen, -09.04.89

Betr.: DÄHNE-POKAL 1989

Liebe Schachfreunde,
 der diesjährige Wettbewerb um den Dähne-Pokal (Bremer Pokal-
 Einzelmeisterschaft) wird in den ersten drei Runden an vier
 verschiedenen Spielorten ausgetragen.
 Jeder Spieler kann frei wählen, an welchem Spielort er an
 der ersten Runde teilnimmt. Bei Verbleib im Wettbewerb ist er
 an diesen Spielort gebunden. Ab vierter Runde wird an einem
 gemeinsamen noch festzulegenden Ort gespielt.

Austragungsorte - Spieltermine - Turnierleitung

a) Delmenhorster SK - Hotel Goldenstedt, Urselstr. 18,
 2870 Delmenhorst - Tel. 04221-66533

1. Runde - 11.05.89
 2. Runde - 25.05.89
 3. Runde - 28.06.89

Turnierleitung: Bernhard Künitz - Tel. 0421-562328

b) SG Bremerhaven - Seniorentreff "Ankerplatz", Columbus-
 Center (5. Stock), Obere Bürger 20,
 2850 Bremerhaven - Tel. 0471-5902766

1. Runde - 23.05.89
 2. Runde - 06.06.89
 3. Runde - 20.06.89

Turnierleitung: Stefan Grubke - Tel. 0471-36224

c) SV Werder - VIP-Raum Weser-Stadion (Eingang Hallen-
 bad), 2800 Bremen 1 - Tel. 0421-494700

1. Runde - 25.05.89
 2. Runde - 08.06.89
 3. Runde - 22.06.89

Turnierleitung: Manfred Hedke - Tel. 0421-821976



DAHNE-POKAL 1991

1) Spielort: Eisenbahn-SV Bremen

1. Runde, 31.5.91		
G. Meyer (BSG)	-	L. Wengen (SVW) 0:1
J. Schröder (RIT)	-	F. Peters (BSG) 1:0
T. Ahlers (FIN)	-	K.H. Meyer (BSG) 1:0
F. Mossakowski (FIN)	-	S. Busche (BSG) 1:0
F. Gätjen (BSG)	-	R. Thom (ESV) 0:1
O. Garm (BSG)	-	T. Müller (RIT) 1:0
S. Klee (VAH)	-	T. Hölischer (FIN) 1:0
W. Müller (VAH)	-	N. Chromik (BSG) 1:0
M. Jostes (FIN)	-	D. Reinhold (BSG) 0:1
T. Steiling (GRÖ)	-	A. Döschner (SVW) 0:1
Prof. A. Schöne (BSG)	-	I. Stein (SVW) 0:1
M. Grahl (RIT)	-	R. Freuer (ESV) 0:1
R. Hundack (VAH)	-	spielfrei

3. Runde, 28.6.91		
L. Wengen	-	J. Schröder 1:0
R. Freuer	-	A. Döschner 0:1
R. Thom	-	I. Stein 0:1
F. Mossakowski	-	spielfrei
W. Müller	-	spielfrei

2. Runde, 14.6.91		
L. Wengen	-	J. Schröder 1/2 0:1
F. Mossakowski	-	T. Ahlers 1:0
R. Thom	-	O. Garm 1:0
St. Klee	-	W. Müller 0:1
A. Döschner	-	D. Reinhold 1:0
I. Stein	-	R. Hundack 1:0
R. Freuer	-	spielfrei

2) SK Bremen-Nord

1. Runde, 31.5.91		
B. Röhl	-	K. Rust-Lux 0:1
A. Grontzki	-	H. Ficklen 0:1
T. Minkau	-	N. Sölter 1:0
H. Röhl	-	M.A. Sawadkuli 0:1
K. Hattenhauer	-	B. Grontzki 1:0

2. Runde, 14.6.91		
K. Rust-Lux	-	H. Ficklen 1:0
T. Minkau	-	Sawadkuli -:+
K. Hattenhauer	-	spielfrei

3. Runde, 5.7.91		
Sawadkuli	-	Hattenhauer 1:0
K. Rust-Lux	-	spielfrei

Auslosung für die 4. Runde:		
Freuer/DSK/	-	Sawadkuli/BSG
Sturm/Achim/	-	Rust-Lux/Nord
Müller/Vahr/	-	Döschner/A/Stotel
Schütte/SVTG/	-	Stein/SVW

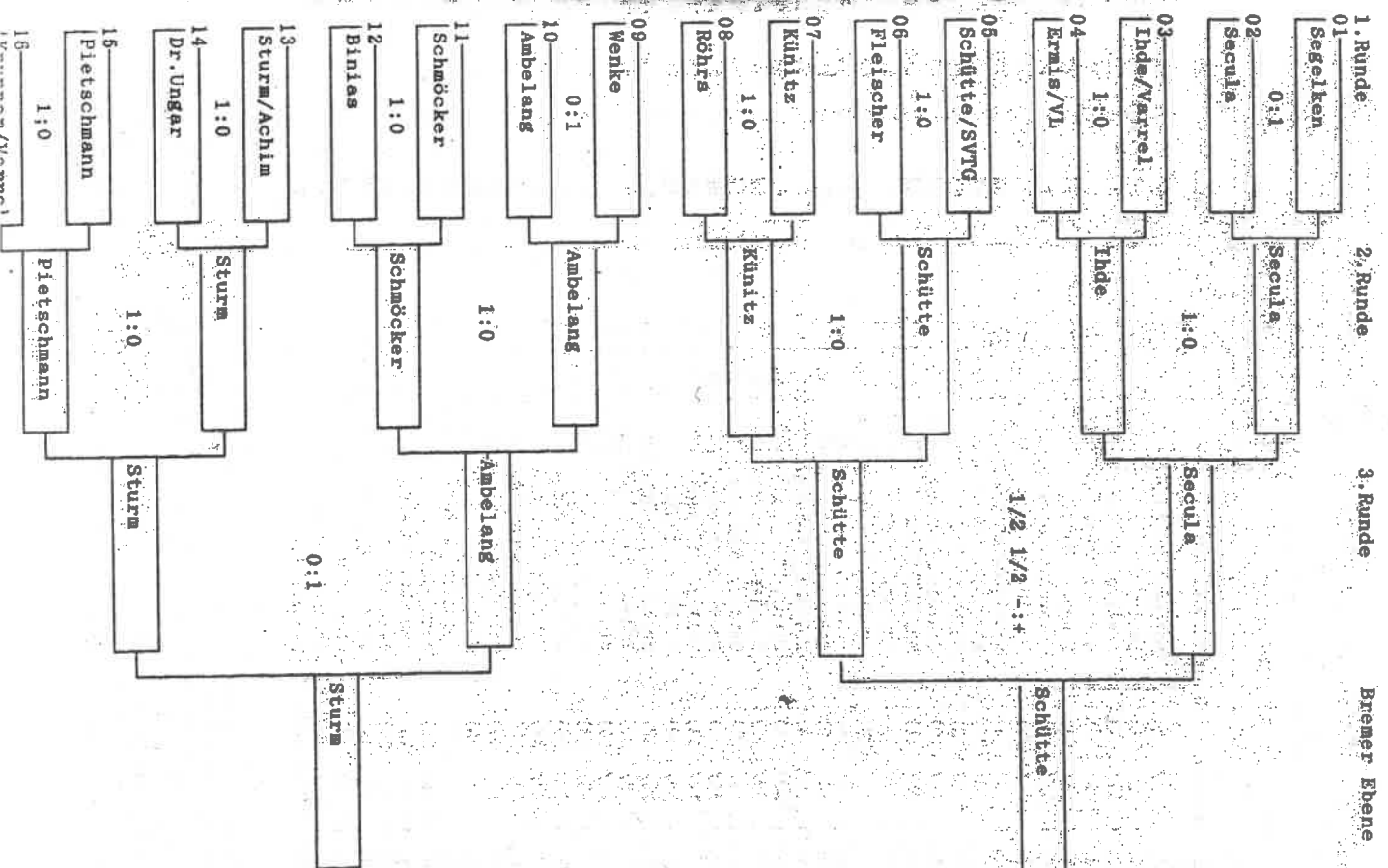
Spielort: Eisenbahn SV Bremen, Lloydtunnel

Bis zum 31.10.91 muß der Bremer Vertreter beim DSB gemeldet werden.

Die Vereine werden gebeten, die betroffenen Spieler zu benachrichtigen

Die Turnierleitung vor Ort liegt in den bewährten Händen von Helmut Haake.

BSM 08197



DÄHNE-POKAL 1991

Der Dähne-Pokal wurde wieder bei drei verschiedenen Vereinen gespielt, beim Delmenhorster SK, SK Bremen-Nord und Eisenbahn-Schachverein Bremen.

Die 4., 5. und 6. Runde (Endspiel) wurde auch beim ESV gespielt. Im Endspiel standen sich Arne Döschner (Stotel) und Amir Sawadkuhi gegenüber. Pokalsieger 1991 des Landesschachbundes Bremen e.V. wurde **Arne Döschner**. Wir wünschen ihm für die 1. Runde auf Bundesebene viel Glück und Erfolg!

Döschner, A - Sawadkuhi Dähnepokal (Finale), 1991

1.d4 Sf6 2.c4 c5 3.d5 b5 4.a4 bxc4 5.Sc3 d6 6.e4 g6 7.Sf3 Lg4 8.Lxc4 Lg7 9.0-0 0-0 10.h3 Lxf3 11.Dxf3 Sbd7 12.De2 Se8 13.Lg5 h6 14.Lh4 Tb8 15.f4 Td4 16.Ted1 Sb6 17.Lb5 Ld4+ 18.Kh1 Sf6 19.Lxf6 exf6 20.Td6! Sa8 21.Dc2 Sc7 22.Lc6 De7 23.b3 c4 24.bxc4 Lxc3 25.Dxc3 Tfb8 26.e5 fxe5 27.fxe5 dxe5 28.dxe5 Dxe5 29.Txe5 Txc4 30.Te7 Sa8 (Schwarz noch 7 Minuten) 31.Txa7 Sb6 32.Tb1 Sd7 33.Txb8+ Sxb8 34.Ta8 Tb4 35.a5 Kg7 36.e6 Td1+ 37.Kn2 Tb6 38.a7 Sxc6 39.dxc6 Txc6 40.Tg8+ Kxg8 41.a8d+ 1-0

Helmut Haake

Weitere Ergebnisse:

4. Runde, 13.9.91	
Freuer (ESV)	-
Sturm (Achim)	-
W. Müller (Vahr)	-
Schütte (DSK)	-
5. Runde, 27.9.91	
A. Döschner (Stotel)	-
Schütte (DSK)	-
6. Runde (Finale), 11.10.91	
Döschner (Stotel)	-
Sawadkuhi (BSG)	1:0

DAHNE-POKAL 1992

Spielort: SK Bremen-Nord

1. Runde, 8.5.92	2. Runde, 22.5.92
H. Röhl - Siegele 0:1	Pottberg - Kosak 1/2 0:1
Jäger - B. Röhl 1:0	A. Döschner - Jäger 1:0
Kosak - Lindemann 1:0	Siegele - Freilos
A. Döschner - Pienski 1:0	
Stojanovic - Pottberg 0:1	

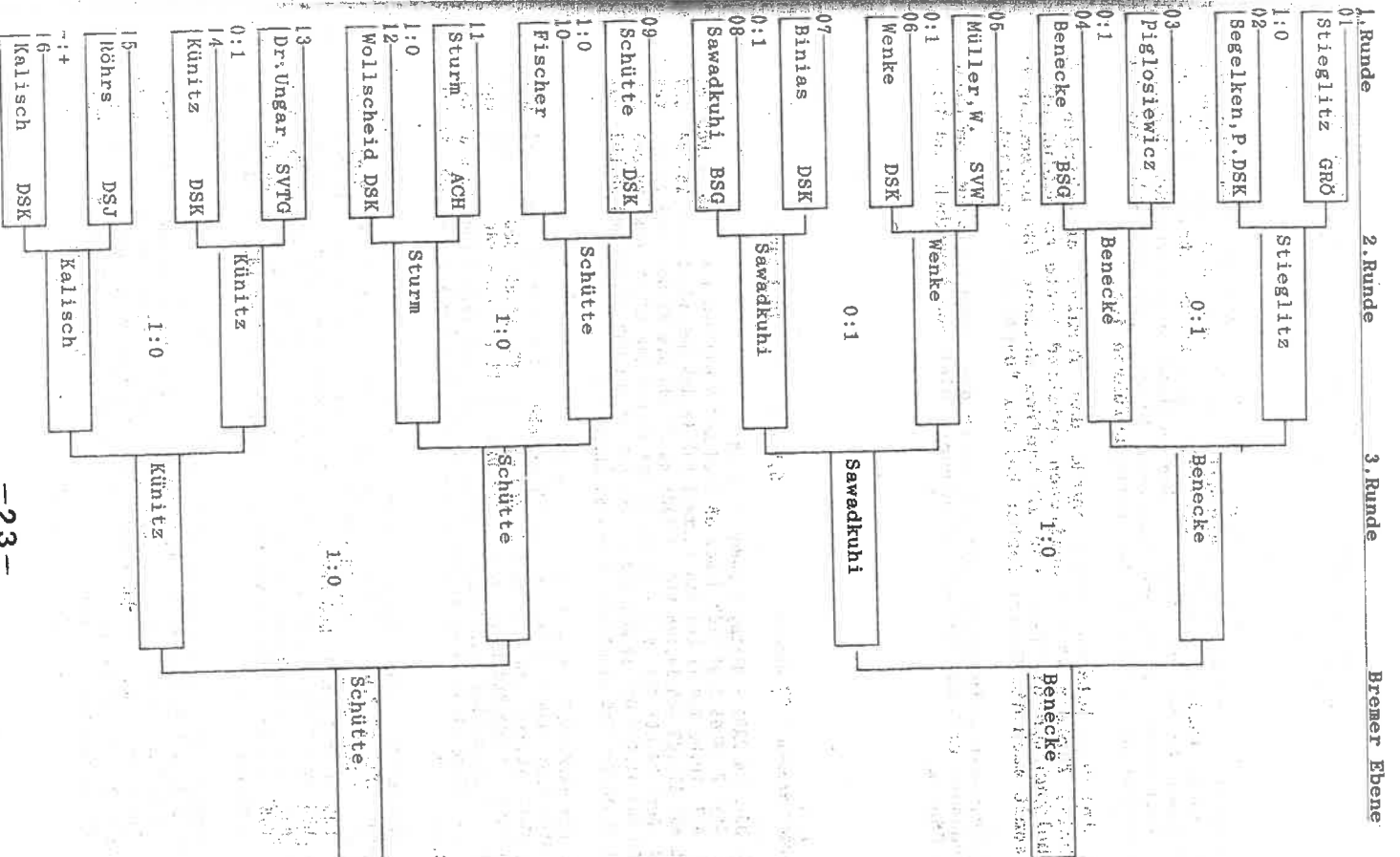
3. Runde, 19.6.92
Siegele - A. Döschner 1/2 1/2 (Blitz: 1/2 0:1)
Kosak - Freilos

Spielort: Eisenbahn-Schachverein Bremen

1. Runde, 8.5.92	2. Runde, 22.5.92	3. Runde, 12.6.92
Rösler/BSG - Busche/BSG 1:0	Ahlers - Rösler 0:1	Rösler - Lauber 0:1
Wardenberg/ESV - Lauber/LIL 0:1	Lauber - Waltemathe 1:0	Lauber - Freuer 0:1
G. Müller/ESV - Waltemathe/LIL 0:1	Freuer - Waltemathe 1:0	Waltemathe - Grahl 0:1
Freuer/BSV - Kügler/KAD 1:0	Kügler/KAD - Freuer 1:0	Grahl - Freuer 0:1
Grahl/LIL - Meier/BSG 1:0	Meier/BSG - Grahl 1:0	Freuer - Drosowski 0:1
Th. Müller/LIL - Bruns/ARB 0:1	Bruns/ARB - Th. Müller 0:1	Drosowski - Bruns 0:1
Mantei/ESV - Ahlers/FIN 1/2 1/2 0:2	Ahlers/FIN - Mantei 1/2 1/2 0:2	Bruns - Freuer 0:1
Drosowski/BSG - Spielfrei		

Somit sind folgende Spieler für die weiteren Runden (ab Mitte September) qualifiziert:

A. Döschner, R. Kosak, A. Lauber, M. Bruns/R. Freuer, Benecke, M. Schütte



DEUTSCHE POKAL-EINZELMEISTERSCHAFT (DÄHNE-POKAL)

Vorrunde 5./6.12.92

Gruppe 1 (1.Runde)	
Bertram (HH)	- Westphal (MVP) 0:1
Sell (SWH)	- Varas (HH) 1/2 (1:2)
Kosak (BRE)	- Olzem (NDS) 1:0
Brodhuhn (NDS)	- Blaupert (SWH) -:+
2. Runde	
Varas (HH)	- Blaupert (SWH) 1:0
Kosak (BRE)	- Westphal (MVP) 1:0

Qualifiziert für die Endrunde, die vom 5. - 9.2.93 ausgetragen wird, haben sich die Spieler Carlos Varas (HH), Robert Kosak (BRE), Klaus Berndt (BRA), Matthias Bolk (BER), Heiko Plöhn (BAY), Peter Konsek (BAY), Hans-Joachim Vater (BAD) und Holger Rasch (HES).

DEUTSCHE POKAL-MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Zwischenrunde am 23./24. Januar 93

Ausrichter: SF Leherheide

Hamburger SG BUE, Lübecker SV 1873, Hamburger SK 1830

Gespielt wird in acht Gruppen mit je vier Vereinen. Die Paarungen werden direkt vor Spielbeginn (Samstag 14.00 Uhr an Ort und Stelle vom Schiedsrichter frei ausgelost. Die Sieger der Samstagswettkämpfe ermitteln am Sonntag (Spielbeginn 9.00 Uhr) die acht Teilnehmer der Endrunde, die vom 19.-21. März 1993 ausgetragen wird. Vor Beginn der Runde wird die Farbe erteilt ausgelost.

Kurt Schlapper

ACHTUNG BITTE BEACHTEN !!

Die 8. und 9. Runde der Schachbundesliga am 30./31.1.93 kann leider nicht an dem im Bundesligahand angegebene Spielort stattfinden, weil das Gemeindezentrum St. Marien eine andere Veranstaltung vorzuziehen hat. Da auch das Hotel Goldenstedt inzwischen anderweitig belegt ist, spielen wir im

AIRFIELD HOTEL-RESTAURANT
FLUGPLATZ GANDERKESEE
OTTO-LILIENTHAL-STR.
2875 GANDERKESEE
TEL.: 04222/1091
FAX.: 04222/1094

DÄHNE-POKAL 1992

4. Runde, 11.09.92	
Th. Benecke/BSG	- R. Kosak/SKBN 0:1
A. Döschner/Stotel	- A. Lauber/DSK 1/2 0:1
M. Bruns/Arbergen	- M. Schütte/DSK 1:0
5. Runde, 25.09.92	
R. Kosak	- M. Bruns 1:0
A. Lauber	- spielfrei
6. Runde/Finale, 16.10.92	
R. Kosak	- M. Bruns 1:0

Pokalsieger des Landesschachbundes Bremen e.V. 1992:

Robert Kosak (SK Bremen-Nord)

Liebe SF, der Bericht wurde mir bereits im November von Herrn Haake zugesandt. Leider ist er im PC "steckengeblieben" (Anm.d.Redakt.).

Helmut Haake

POKALMANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 1992/93

Ergebnisse der 3. Runde (20. Dezember 1992):

SG Brinkum	1,0 : 3,0	SK Bremen-Nord
SF Leherheide	0,5 : 3,5	SK Bräke
SF Lilienthal	2,0 : 2,0	SV Werder Bremen
Hildesheimer SV	1,5 : 2,5	SK Lehrte
Peiner SV	1,5 : 2,5	SF Salzgitter
Post-SV Hameln	0,0 : 4,0	SK Ricklingen
SC Buchholz	1,0 : 3,0	SF Gifhorn
SF Sulingen	1,0 : 3,0	SF Hannover
SG Isernhagen	2,0 : 2,0	MTV Salzhausen
SG Oesede/Gmhütte	0,5 : 3,5	SVg Hannover
SK Bad Harzburg	3,0 : 1,0	SK Sudharz
SK Glesmarode	0,5 : 3,5	Braunschweiger SF
SK Nordhorn-Blanke	3,0 : 1,0	SG Schinkel
SV Hellern	0,0 : 4,0	Hamelner SV
SV Laatzen	1,0 : 3,0	Salzgitter SV
Tus Bramsche	2,0 : 2,0	Bremer SG

M. Tietze

02/93

DÄHNE-POKAL 1993

Ergebnisse der 6. Runde - W. Tietze

SV Werder Bremen	-	TuS Isernhagen	TuS Bramsche	-	Braunschweiger SF
Flibgel	1/2	Schubert	Born	1/2	Horn
Klostermann	1/2	Böhmisch	Stoek	1/2	Schmidt
Strohmeyer	1:0	Kuhn	Dabbert	1/2	Karges
Wenzel	1/2	Honsche	Friedl	1/2	Olsen
	2,5:1,5			2:2	

Begegnungen der 7. Runde, TuS Bramsche - SV Werder und SG Isernhagen-B' Schweiger SF

Der SV Werder Bremen und der TuS Bramsche haben sich bereits für die Deutsche Pokalmannschaftsmeisterschaft qualifiziert. Herzlichen Glückwunscht sie spielen jetzt im Endspiel um den Titel und den Pokal.

Auch im Spiel um den dritten Platz zwischen der SG Isernhagen und den Braunschweiger SF geht es um die Teilnahme an der DPM.

DEUTSCHE POKALMANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 1993 - K. Schlapper

Viertelfinale:

Empor Berlin	-	Bayern München	1,0:3,0	Bayern München	-	SG Köln Porz	3,0:1,0
Köln-Porz	-	SK Passau	3,0:1,0	Hermannia Kassel	-	SK Hamburg	0,0:4,0
Frankfurter TG	-	Hermannia Kassel	0,0:4,0	Bielefelder SK	-	SK Passau	2,0:2,0
Bielefelder SK	-	Hamburger SK	0,0:4,0	SV Empor Berlin	-	Frankfurter TG	3,0:1,0

Halbfinale:

Bayern München	-	Hamburger SK	2,5:1,5
Hermannia Kassel	-	Bielefelder SK	1,5:2,5
Frankfurter TG	-	Frankfurter TG	3,0:1,0

Finale

Spiel um Platz 3: SG Köln-Porz	-	Hermannia Kassel	0,0:4,0 (Porz nicht angetreten)
Spiel um Platz 5: Empor Berlin	-	Bielefelder SK	1,5:2,5
Spiel um Platz 7: SK Passau	-	Frankfurter TG	3,0:1,0

DEUTSCHE POKALEINZELMEISTERSCHAFT 1993 (Dähne-Pokal) - K. Schlapper

Viertelfinale:

Vatter/Baden	-	Rasch/Hessen	1:0
Kossek/Bremen	-	Berndt/Brandenburg	0:1
Plohn/Bayern	-	Varas/Hamburg	0:1
Kossek/Bayern	-	Bolk/Berlin	1:0

Halbfinale:

Varas/Hamburg	-	Kossek/Bayern	1:0
Berndt/Brandenburg	-	Vatter/Baden	1/2 0:2
Finale:			
Varas/Hamburg	-	Vatter/Baden	0:1

10 193

DÄHNPEKAL 1993

Ergänzung 1. Runde:

Barneföhr	-	Klostermann	1:0
Dr. Schöne	-	Rust-Lux	1/2 0:1
Secula	-	Mossakowski, G.	1/2 1/2
Ablers	-	Klee	1/2 0:1
Müller, M.	-	Bruns	1/2 0:1

(Verzicht Secula)

2. Runde, 03. September 93

Holscher	-	Kosak	0:1
Rust-Lux	-	Giel	1:0
Wilkins	-	Peters	1/2 0:1
Ambelang	-	Mossakowski	1:0
Klee	-	Rösler	-+ -+
Mura	-	Bruns	-+ -+
Krajina	-	Waltemathe	-+ -+
Döschel, A.	-	Barneföhr	0:1

3. Runde, 17. Sept. 1993

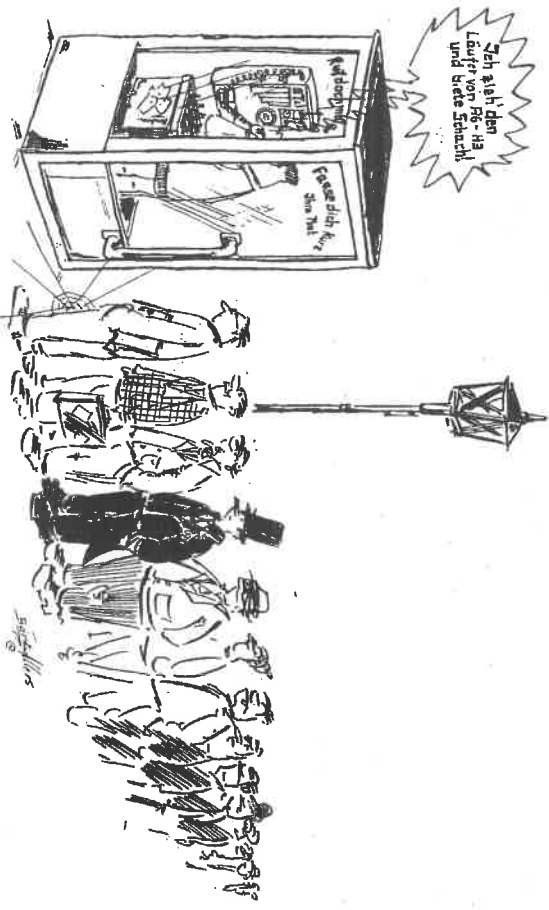
Rösler	-	Ambelang	0:1
Peters	-	Waltemathe	1:0
Bruns	-	Kosak	1/2 0:1
Rust-Lux	-	Barneföhr	1:0

4. Runde, 8. Okt. 93

Rust-Lux	-	Kosak	1:0
Ambelang	-	Peters	1:0

Endspiel am 15. Oktober 93 um 19.00 Uhr:

AMBELANG - RUST-LUX



10 193

VEREINSNACHRICHTEN - SF ACHIM

Wichtigste Tagesordnungspunkte während der Jahreshauptversammlung der Schachfreunde Achim 1991 e.V. waren:

Ehrung der erfolgreichen Schachspieler und Vorstandswahlen.

Geehrt wurden:

- Matthias Schlittgen : Vereinsmeister
- Dr. Matthias Oehm : Vizemeister
- Ewald Wellmann : 3. Sieger
- Thomas Becker : Jahresblitzmeister
- Raimund Klein : Jugendmeister, Jugendblitzmeister
- Jan Upadeck : Jugendvizemeister
- Felix Hoffstaetter : 3. Jugendsieger
- Kai-Andree Henke : Jugendpokalsieger

Gewählt wurden:

- Hubert Sturm : 1. Vorsitzender
- Karlheinz Gerhold : 2. Vorsitzender
- Horst Dannenberg : Kassaverwalter
- Stephan Genske : Schriftführer
- Thomas Becker : Turnierleiter
- Hartmut Meyer : Jugendwart

DÄHNPEKAL

Das Endspiel wurde am 15.10.1993 ausgetragen. Sieger wurde der Delmenhorster Harald Ambelang. Herzlichen Glückwunsch!!!!

Ein Dank auch an den ESV und Helmut Haake, der wieder einmal seine Zeit investierte.

Ambelang - Rust-Lux

1. d4 Sf6	2. c4 g6	3. Sc3 Lg7	4. e4 d6	5. Le2 0-0	6. Lg5 Sbd7	7. Dd2 e5
8. d5 Sc5	9. f3 c6	10. b4 Sa6	11. a3 Sc7	12. Td1 cd	13. cd Ld7	14. h4
De8	15. g4 Tc8	16. Tel a6	17. Ld3 Sb5	18. Sb5 Tel	19. Del Lb5	20. Lb5
Db5	21. Th2 a5	22. Tb2 Ta8	23. Ld2 a4	24. Tc2 Se8	25. Se2 Lf6	26. h5
Lh4	27. Kd1 gh	28. Tc8 Dh6	29. gh Kg7	30. Lh6 Kf6	31. Ta8 Da8	32. Dc4
Ke7	33. Kd2 Kd7	34. f4 Da7	35. fe de	36. Db5 Kd8	37. Le3 Sd6	38. Lb6
Kc8	39. Dc5 (1:0)					